Freitag, 11.12.2020 – Scheitern

Text 4: Matthäus 14, 30 + 31

Petrus konnte auf dem Wasser gehen, solange er Jesus ansah.
Als er auf das tosende Wasser blickte, bekam er Angst und er begann zu sinken.
Das ist ein Bild für das Scheitern. Petrus war mit seiner Abenteuerlust gescheitert.

Als wir vor knapp 20 Jahren auf die Idee kamen, Gottesdienste in der Schule zu feiern, hatten wir zunächst die Turnhalle der Schule „in der alten Forst" genutzt. Wir hatten sie mit viel Aufwand in einen Gottesdienstraum verwandelt. Wir hatten viel Geld und Zeit investiert.
Was wir nicht bedacht hatten, war, dass eine Turnhalle nicht wirklich heizbar ist. Wir waren mit unserer Idee grandios gescheitert, denn keiner hatte Lust, da im Kalten rumzusitzen.

Ich bitte Sie, mal über diese Frage nachzudenken: Gibt es ein Glaubensabenteuer, bei dem Sie gescheitert sind?
Was ist daraus geworden, und welchen Sinn hatte Ihr Scheitern?

Samstag, 12.12.2020 – Rettung

Text 5: Matthäus 14, 32 + 33

Petrus scheiterte wie so oft grandios. Aber er liefert auch gleich den Ausweg aus jedem Scheitern. Er ruft im Untergehen: „Herr, hilf mir!"
Und das war das mit Abstand Beste, was er tun konnte. Und kann.

Das Leben ist oft ein Abenteuer. Öfter, als man denkt. Wir erleben tolle Dinge. Und wir scheitern. Glücklich ist der, der weiß, dass Jesus an seiner Seite steht, und der voller Vertrauen rufen kann: „Herr, hilf mir!"

Am kommenden Sonntag (13.12.) feiern wir einen „Klassiker-Gottesdienst".
Es predigt dann Felix Gehring zum Thema:
„Die Gemeinschaft, nach der du dich sehnst".

Parallel dazu treffen sich die ***ApostelKids*** im Kindergottesdienst.

Den nächsten Punkt-Gottesdienst und den nächsten „schatzinsel KINDER.GOTTES.DIENST" feiern wir in zwei Wochen, am 4. Advent (20.12.2020)

Gottesdienst am 6. Dezember 2020

Andachten für jeden Tag der Woche

Thema des Gottesdienstes: „Das Abenteuer, nach dem du dich sehnst"
(von Claus Scheffler)

Die Predigt:
Wer auf dem Wasser gehen kann, kann nicht untergehen

Dies ist ein Verbotsschild, das am See Genezareth steht. Da, wo der Jordan in den See mündet.
Vielleicht ist es wegen der Strömung an dieser Stelle zu gefährlich, auf dem See spazieren zu gehen.
Wer weiß.

In dieser Predigt geht es um unseren abenteuerlichen Glauben.
Mit Jesus an unserer Seite können wir allerhand Großartiges erleben. Wenn wir ihn aber mal aus dem Augen verlieren, können wir auch ganz schön abstürzen.
Das alles steht in der Geschichte von Jesus, der über das Wasser geht (Matthäus 14, 22 - 33).

In diesen Andachten lade ich Sie ein, über Themen und die Fragen, die diese Geschichte aufwirft, nachzudenken - und zu beten.
Es sind also Andachten, bei denen man einen Moment Ruhe braucht.
Achten Sie dabei auf Ihre ersten Gedanken, auf Ihre spontanen Einfälle.

Montag, 7.12.2020 – Abenteuerlust

Der Gottesdienst hatte den Titel: „Das Abenteuer, nach dem du dich sehnst".
Wenn Sie an Ihren Glauben denken - verbinden Sie ihn mit den Stichworten „Abenteuer" oder „Abenteuerlust"?

Vor über 20 Jahren hatten wir hier in Apostel den Eindruck, dass Gott von uns will, dass wir Fernstehenden von ihm erzählen: *Wir wollen möglichst viele Menschen für Gott und den Glauben begeistern.*
Einige von uns haben dann *ganz andere* Gottesdienste erlebt – auf dem Willow-Kongress und in einer Gemeinde in Frankfurt. Und wir haben gesagt: *Wow, das wollen wir auch!*
Wir haben dann die Schul-Turnhalle *in der Alten Forst* zum Gottesdienstraum umgebaut – das klappte nicht so gut. Aber die Heisenberg-Aula, das klappte. Und von der Eberthalle erzählen wir noch heute.

Für mich war das ein Glaubensabenteuer. Wir haben ungeheuer viel erlebt. Manches ist gehörig schief gegangen. Anderes war wirklich toll.

Und jetzt bitte ich Sie, ein paar Minuten über Ihren Glauben nachzudenken: Welches Abenteuer haben Sie erlebt? Und welche Abenteuerlust?

Sie können dazu auch ein kleines Gebet formulieren. Egal wie: Gott kann ganz gut damit umgehen, wenn das Gebet nicht so „geschliffen" formuliert ist.

Dienstag, 8.12.2020 – Sturm

Es geht in den Andachten dieser Woche um die Geschichte, in der Jesus zu Fuß dem Boot der Jünger hinterhergeht. Ich schlage Ihnen vor, diese Geschichte in kleinen Häppchen zu lesen. Denn in jedem Teil stecken ungeheuer intensive Erlebnisse. Diesen Erlebnissen können Sie in dieser und den kommenden Andachten nachspüren.

Text 1: Matthäus 14, 22 - 24 (Der Sturm)

Ich erzähle Ihnen nichts Neues: Das Leben ist nicht immer freundlich und problemlos. Manchmal gleicht es einem Sturm und aufgewühlter See.
Ich bitte Sie, ein paar Minuten darüber nachzudenken:
An welche Stürme erinnern Sie sich in Ihrem Leben? Und was war mit Ihrem Glauben in dieser Zeit? Hat der sich verändert?

Darum könnte es in Ihrem Gebet heute gehen: Sprechen Sie mit Gott über die Stürme in Ihrem Leben. Und über seine Rolle dabei.

Mittwoch, 9.12.2020 – Auf dem Wasser gehen

Text 2: Matthäus 14, 25 - 27

Die Jünger waren mit dem Boot in einen schweren Sturm geraten. Da kam Jesus zu Fuß über das Wasser hinterher.
Können Sie sich das vorstellen? Wenn das heute jemand erzählen würde, würden wir alle vermutlich nach dem Trick suchen, der dahintersteckt.
Mal abgesehen davon, dass dieses Wunder zwar spektakulär, aber auch völlig unsinnig ist.

Ich bitte Sie, ein paar Minuten über diese Frage nachzudenken: Welches wirklich unglaubliche Erlebnis hatten Sie mit Jesus?

Darum könnte sich dann auch Ihr Gebet drehen.

Donnerstag, 10.12.2020 – Das will ich auch!

Text 3: Matthäus 14, 28 + 29

Petrus ist der extrovertierteste unter den Jüngern. Jedenfalls wird er so in der Bibel beschrieben. Wenn irgendetwas Spannendes passiert, will er dabei sein. Er ist immer der erste, die „Ich" ruft.
Jesus geht über das Wasser. Petrus sieht das und ruft: „Toll! Das will ich auch. Lass mich zu dir kommen." Und Jesus sagt: „Okay, komm!"
Warum sagt Jesus das? Ich nehme an, weil es für den Glauben und für die Entwicklung des Glaubens wichtig ist, solche Abenteuer zu erleben.

Kennen Sie solche Erlebnisse: Sie sehen etwas und möchten das unbedingt auch selbst erleben?
Gab es solche Erlebnisse bei Ihnen?

Und gibt es sie auch im Glauben? Gibt es eine Sehnsucht in Ihrem Glauben, so dass Sie sagen: Das will ich auch erleben?